

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Karl Marx an Friedrich Engels in Manchester. Hannover, Dienstag, 7. Mai 1867. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital. Briefe. Hg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0000265>

Karl Marx an Friedrich Engels in Manchester. Hannover, Dienstag, 7. Mai 1867

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass L 4476/L VI 609

Handschriftenbeschreibung:

Der Brief besteht aus einem Bogen mittelstarkem, weißem Papier im Format 283 × 218 mm. Prägung: „Dr. L. Kglm.“ Alle vier Seiten hat Marx vollständig beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von Eduard Bernsteins Hand: Nummerierung des Briefes bzw. der beschriebenen Seiten: „11,1“ bis „11,4“.

RGASPI f. 1 op. 1 d. 2034

Erstveröffentlichung: gekürzt: Bw 3 (1913). S. 375–379.

vollständig: MEGA¹ III/3 (1930). S. 388–391.

Absender: Karl Marx

Schreibort: Hannover

Schreibdatum: 1867-05-07

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: Manchester

Schlagnworte: „Das Kapital“ (Arbeit an Manuskripten, Veröffentlichung), Hannover (Königreich/Preußische Provinz), Lektüren im Korrespondentenkreis, Internationale Beziehungen in Europa, Deutsche Fortschrittspartei, Norddeutscher Bund, Preußen, Russland, Deutscher Nationalverein, Gothaer Nachparlament, „Das Kapital“ (2. Band), Nationalliberale Partei, Privates - Marx, Deutsche Parlamentsangelegenheiten

| Hanover 7 Mai, 1867.

Lieber Fred,

D'abord meinen besten Dank für Deine Intervention in den dringendsten casus delicti, dann auch für den ausführlichen Brief ^a.

Zunächst business. Der verdammte **Wigand**^c fing erst 29. April an zu drucken, so daß ich den ersten Bogen zur Revision vorgestern, an meinem Geburtstag, empfang.^b Post tot pericula!^e Die Druckfehler waren relativ unbedeutend. Den ganzen Druck hier abzuwarten, unmöglich. In erster Instanz fürchte ich, daß das Buch viel dicker wird als ich berechnet hatte. Zweitens erhalte ich kein Mscpt zurück, muß also für manche Citate, namentlich, wo Zahlen u. Griechisch ins Spiel kommen, das heimische Mscpt zur Hand haben, u. kann auch dem **Dr. Kugelmann**^f nicht zu lange Einquartierung aufbürden. Endlich verlangt **Meißner**^h den 2. Band für spätestens Ende Herbst. Die Schanzerei muß also sobald als möglich beginnen, indem namentlich für die Kapitel über Kredit u. Grundeigenthum viel neues Material seit der Abfassung des Mscpts geliefert worden ist. Im Winter soll der dritte Band fertig gemacht werden, so daß bis **Anfang**// nächstes **Frühjahr**

das ganze opus abgeschüttelt.^g Es schreibt sich natürlich ganz anders, sobald die Druckbogen des bereits Abgeschüttelten à fur et mesure eintreffen, u. unter der Pressure des Buchhändlers.

Unterdeß ist die Zeit hier nicht unbenuzt vorübergegangen. Briefe wurden nach allen Ecken geschrieben u. vorläufige Notizen sind in den meisten deutschen Blättern erschienenⁱ.

Ich hoffe u. glaube zuversichtlich nach Jahresfrist so weit ein gemachter Mann zu sein, daß ich von Grund aus meine ökonomischen Verhältnisse reformiren und endlich wieder auf eignen Füßen stehn kann. Ohne Dich hätte ich das Werk nie zu Ende bringen können, u. ich versichre Dir, es hat mir immer wie ein Alp auf dem Gewissen gelastet, daß Du Deine famose Kraft hauptsächlich meinetwenig commerciell vergeuden u. verrosten liessest und, into the bargain, noch alle meine petites misères mitdurchleben mußtest. Ich kann mir andererseits nicht verheimlichen, daß ich noch ein Jahr of trial vor mir habe. Ich habe einen Schritt gethan, von dem viel abhängt, wovon es nämlich abhängt, ob mir | von der einzigen Seite, wovon es möglich ist, einige 100 £ zur Disposition ~~gestellt erhalte~~ gestellt werden. Es ist erträgliche Aussicht auf positives Resultat vorhanden, doch bleibe ich für about 6 Wochen in der Schwebel. Früher erhalte ich nicht definitiven Bescheid. Wovon ich mich – abgesehn von der Unsicherheit – am meisten fürchte, ist die Rückkehr nach London, die in 6–8 Tagen doch nothwendig wird. Die Schulden dort sind bedeutend u. die Manichäer^k warten „dringend“ auf meine Rückkehr. Dann wieder der Familienjammer, die inneren Collisionen, die Hetzjagd, statt frisch u. ungenirt an die Arbeit zu gehn.

Dr. K.^m u. seine Frauⁿ behandeln mich aufs allerliebenswertigste u. thun alles, was sie mir nur an den Augen absehn können. Es sind vortreffliche Menschen. Sie lassen mir in der That keine Zeit „den düstren Wegen des eignen Ich“ nachzuspähen. À Propos. Die Bismarcksche^q Affaire^p muß Du ganz geheim halten. Ich versprach Niemandem, auch K.^f nicht, davon zu sprechen. Letztres hielt ich. Ich hatte jedoch natürlich die reservatio mentalis^s gemacht, ~~vor Dir kein~~ Dich auszunehmen.

Du wunderst Dich, daß, bei dem Preussenhaß hier, die National-Liberalen^t (oder, wie Kugelmann^v sie nennt, die Europäer^w) bei den Wahlen so gut davon gekommen sind.^x Die Sache ist sehr einfach. In allen grösseren Städten fielen sie durch, an kleineren Orten siegten sie durch ihre Organisation, die seit der Gothaer Zeit^y existirt. Diese Kerls zeigen überhaupt, wie wichtig Parteiorganisation ist. Das bisher Gesagte gilt für Hanover. In W// Kurhessen hat pr. Einschüchterung, unterstützt vom Geschrei der Nationalvereinler^{aa}, unbeschränkten Einfluß ausgeübt. Die Preussen wirthschaften hier unterdessen ganz persisch. Sie können zwar die Bevölkerung nicht transplantiren nach ihren Ostprovinzen, aber sie thun es mit den Beamten, bis auf Railway Conducteurs hinab, u. für die Officiere. Sogar die armen Teufel von Briefträgern müssen nach Pommern. Unterdeß kannst Du jeden Tag Züge v. Hessen, Hannoveranern u.s.w. auf der Eisenbahn nach Bremen beobachten, zur Auswanderung nach den United States So lange das biedre Deutschland steht, hat es aus allen Theilen kein solches Menschengewirr über den Atlantic geschickt. Der Eine will den Steuern entrinnen, der andre der Militairpflicht, der dritte den politischen Zuständen, alle dem Säbelregiment u. dem gedrohten Kriegssturm.

Ich habe grosses Gaudium hier mit den (pr. gesinnten) Bourgeois. Sie wollen Krieg, aber immédiatement. Das Geschäft, sagen sie, kann die Unsicherheit nicht länger ertragen, u. wo Teufel sollen die Steuern herkommen | bei verlängerter Geschäftsstockung? Uebrigens machst Du Dir schwerlich eine Vorstellung von dem Druck, den der letzte Krieg u. die Steuern auf das Landvolk in Preussen ausgeübt haben. Es herrscht hier in der pr. westphälischen Nachbarschaft z. B. wahrhaft irischer Zustand^{ab}.

By the by, hat mich vor ein paar Tagen der Director^{afae} der hiesigen Actiengießerei (hauptsächlich für¹ Wasser- u. Gasröhrenfabrication) in dem Werk herumgeführt. Es ist im Ganzen sehr gut organisirt u. mit Benutzung vieler ganz moderner Apparate. Jedoch wird andererseits noch vielfach (in Details)² mit der Hand gedreht, wo die Engländer u. Schotten automatische Maschinerie anwenden. Mit demselben Director ging ich in die Herrmann^{ai}-s-Säule Werkstatt.^{ah} Das Zeug wird ebenso langsam fertig wie Deutschland. Der Herrmannskopf, so

kolossal, daß Du daneben ein Kind, sieht herzlich **dumm dumm-ehrlich** aus u. Herr **Arminius**^{al} war vor allem Diplomat. Die westphälische Biederkeit diente ihm nur zur Maske eines sehr raffinierten Kopfes. Ich hatte zufällig, in der Grimmschen Ausgabe der Geschichtsquellen^{am}, die Du kennst, Herrn Arminium kurz vor meiner Abreise^{ao} von London wieder kennen gelernt.

Du erinnerst Dich doch des **J. Mayer**^{aqap}, **-der** (bei Bielefeld), der unser Mscpt über **Stirner**^{au} u.s.w. nicht gedruckt und uns den Jüngling **Kriege**^{av} auf den Hals gesandt hat^{at}? **Er**^{bf} hat sich vor einigen Monaten in Warschau, wo er Geschäfts halber war, aus dem Fenster gestürzt u. gefälligst seinen Hals gebrochen^{bg}.

Unser Freund **Miquel**^{bi}, der die Freiheit der Einheit so bereitwillig zu opfern sich geneigt erklärte, soll auf grosse Posten speculiren. Le brave homme verrechnet sich nach meiner Ansicht. Hätte er sich nicht so bedingungslos fanatisch dem **Bismarck**^{bj} hingeworfen, so konnte er ein gutes Trinkgeld erstehn. Aber jetzt? Wozu? Er ist so verhaßt durch sein Auftreten im Norddeutschen Parlament^{bk}, daß er an die Preussen geschmiedet, wie ein Bagnosträfling an den andern. Und die Preussen lieben bekanntlich keine „nutzlosen“ u. überflüssigen Dépenses. Kürzlich brachte die Bismarcksche Zeitung, die **Nd. Allg.**^{bo} des Schweinhunds **Braß**^{bp}, einen sehr witzigen Artikel über diese Nationalvereinler^{bn}, worin sie sagt, selbst **das demde mortuis nil nisi bene**^{bq} nicht nachleben zu können. Sie entließ die norddeutschbündlichen nationalvereinlichen Knechte Bismarcks mit | künstlerisch con amore applicirten Fußtritten.

Was den Krieg angeht, so bin ich ganz Deiner Meinung. Jetzt kann er nur schädlich wirken. Eine Vertagung desselben, wenn auch nur für ein Jahr, wäre für uns Gold werth. Einerseits blamiren sich dabei nothwendig **Bonaparte**^{bs} u. **Wilhelm der Eroberer**^{bubt}. Die Opposition in Preussen erwacht wieder (ihr einziges Organ jetzt: „**Die Zukunft**“^{bx} in Berlin, von **Jacoby**^{bzby} gestiftet) u. in Frankreich kanns zu Ereignissen kommen. Das Geschäft wird fauler u. fauler u. die Noth auf dem Continent kann dann weder mit teutonischen, noch gallischen Phrasen überschrien werden.

Nach meiner Ansicht verdanken wir den Kriegsaufschub ausschließlich dem Ministerium **Derby**^{cb}. Es ist antirussisch, u. Rußland wagt nicht das Signal zu geben, bevor es Englands sicher ist. **Gladstone**^{cc}, the phrasemonger (ganz unter dem Einfluß der Lady **Palmerston**^{cd}, **Shaftesbury's**^{ce}, **Lord Cowper**^{cf}, s) u. **Bright**^{cg}, **Russel**^{ch} nicht zu vergessen, würden ihm die Garantien der nöthigen englischen Stimmung bieten. Derby mußte auch 1859 entfernt werden, um das Spectakelstück in Italien^{ci} in Scene zu setzen. **Bismarck**^{ck}, im norddeutschen Parlament, wurde gezwungen den Polen den Fehdehandschuh aufs Brutalste hinzuwerfen^{cj} u. sich damit **dem Czaren**^{cmcl} mit Leib u. Seele zu verschreiben.

In der pr. Armee herrscht unter den besseren Officieren grosses Mißtrauen wider die Russen, wie ich persönlich hier bei **Hauptmann v. Bölzig**^{co} (Garderegiment, im Cadettencorps erzogen, kgl. pr., aber netter Kerl) erfahren. „Ich begreife **Bism**^{cp}'s Benehmen in Nordschleswig nicht. Nur die Russen“, dieß sagte er aus sich selbst, „haben ein Interesse uns länger mit Dänemark gespannt zu halten.“ Auch nannte er **Friedrich Wilhelm IV**^{cq} einen „dunkeln Ehrenmann“, der Deutschland für ½ Jahrhundert zum Bedienten Rußlands gemacht. Die russischen Officiere seien „Scheißkerls“, die Armee, ausser den Garderegimentern, nichts werth, Oestreich allein fähig es mit der russ. Armee aufzunehmen u.s.w. Ich setzte ihm noch viele Flöhe über die Moscoviter ins Ohr.

Und nun Adio. Herzlichsten Gruß an **Mrs. Lizzy**^{cscr}.

Tout à vous
Dein
Mohr.

Erläuterungen

- a) Siehe Engels an Marx, 27.4.1867 „Zuerst business ...“.
- b) **Karl Marx: Das Kapital. Bd. 1. Hamburg 1867.**^d Siehe auch Marx an J. Marx (Tochter), 5.5.1867. – vorgestern = 5. Mai 1867.
- c) Wigand, Hugo (1822-1873)
- d) [Zotero Link für: Karl Marx: Das Kapital. Bd. 1. Hamburg 1867.](#)
- e) Nach so vielen Gefahren! – Abgewandelter Ausspruch nach Publius Vergilius Maro: Aeneis I, 204: Per varios casus, per tot discrimina rerum – Durch so verschiedene Geschicke, so viele gefährliche Lagen.
- f) Kugelmann, Louis (1828-1902)
- g) Siehe Erl. zu Marx an J. Ph. Becker, zw. 9. u. 15.1.1866 u. Erl. zu Marx an L. Büchner 1.5.1867 – Die Manuskripte für eine Fortsetzung des „Kapital“, an denen Marx bis zum Ende seines Lebens weiterarbeitete, wurden erst nach seinem Tod von Engels veröffentlicht. Siehe die Einführung zu **MEGA I/21.**ⁱ S. 1127-1128.
- h) Meißner, Otto (1819-1902)
- i) [Zotero Link für: MEGA I/21.](#)
- j) Siehe Marx an J. Marx (Tochter), 5.5.1867 „Preliminary notices ...“ und Erl.
- k) In Anspielung auf die Anhänger der spätantiken und frühmittelalterlichen Offenbarungslehre des Manichäismus, die nach **Augustinus von Hippo**^l sehr auf das Geld bedacht gewesen seien, spöttische studentische Bezeichnung für Gläubiger, die mit dem deutschen Wort „mahnen“ in Verbindung gebracht wurde.
- l) Augustinus von Hippo (lat. Aurelius Augustinus) (354-430)
- m) Kugelmann, Louis (1828-1902)
- n) **Gertrud Kugelmann**^o.
- o) Kugelmann, Gertrud (1839-1920)
- p) Siehe hierzu Marx an Engels, 24.4.1867 („Bismarck schickte mir gestern einen seiner Satrapen ...“) und Engels an Marx, 27.4.1867 „Daß Bismarck bei Dir anklopfen würde ...“.
- q) Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898)
- r) Kugelmann, Louis (1828-1902)
- s) (lat.) den stillschweigenden Vorbehalt.
- t) Im Herbst 1866 spaltete sich der rechte Flügel der Deutschen Fortschrittspartei (1861–1884) ab und bildete die Nationalliberale Partei, die die Politik Bismarcks unterstützte. Die Nationalliberalen betrachteten als ihr Hauptziel die Einigung Deutschlands unter preußischer Führung – siehe auch Erl. zu Liebknecht an Marx, 14.04.1866 „You will have perceived ...“, L. Kugelmann an Marx, 6.7.1866, C. Siebel an Engels, 20.3.1867 (Siehe **Winkler: Preußischer Liberalismus und deutscher Nationalstaat (1964)**^u.)
- u) [Zotero Link für: Winkler: Preußischer Liberalismus und deutscher Nationalstaat \(1964\)](#)
- v) Kugelmann, Louis (1828-1902)
- w) Siehe Marx an Engels 27.4.1867 „Ich war auch eingeladen ...“ und L. Kugelmann an Engels, 30.11.1867 „Die Europäer“ sowie Erläuterungen.
- x) Siehe Engels an Marx, 27.4.1867 „Resultat der Wahlen“.
- y) Anspielung auf den Zusammenschluss des „Gothaer Nachparlaments“ 1849, einer Vereinigung ehemaliger linker und rechter liberaler Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung. Siehe **Weber: Von Frankfurt nach Olmütz (1977)**^z und Erl. zu W. Liebknecht an Marx, 25.5.1866.
- z) [Zotero Link für: Weber: Von Frankfurt nach Olmütz \(1977\)](#)
- aa) Der Deutsche Nationalverein (1859–1867).

ab) Vermutlich Anspielung auf die „Hollandgänger“, d. h. vorwiegend besitzlose Landarbeiter, die in großer Zahl im 19. Jahrhundert aus Westfalen in die Niederlande gingen, um Arbeit zu finden. Zum Vergleich siehe z. B. „[...] Andererseits ist es nicht minder gewiß, daß das Aufblühen der mechanischen Wollfabrik mit der progressiven Verwandlung von Ackerland in Schafweide die massenhafte Verjagung und „Ueberzähligmachung“ der Landarbeiter hervorrief. Irland untergeht noch in diesem Augenblick den Prozeß, seine seit 20 Jahren beinahe um die Hälfte verkürzte Bevölkerung noch weiter auf das dem Bedürfnis seiner Landlords und der englischen Herrn Wollfabrikanten exakt entsprechende Maß zu reduciren.“(Karl Marx: Das Kapital. Bd. 1. Hamburg 1867.^{ac} S. 434. (MEGA² II/5.^{ad} S. 362–363.).

ac) [Zotero Link für: Karl Marx: Das Kapital. Bd. 1. Hamburg 1867.](#)

ad) [Zotero Link für: MEGA2 II/5.](#)

ae) Georg Egestorff.^{ag}

af) Egestorff, Georg (1802-1868)

ag) Egestorff, Georg (1802-1868)

ah) Offensichtlich Bezug auf einen Besuch in der Werkstatt des Bildhauers Ernst von Bandel^{aj} in Hannover. Die Arbeiten am Unterbau des als Mahnmahl für die deutsche Einheit konzipierten Hermannsdenkmals (Gesamthöhe 56 m), in Erinnerung an den siegreichen Cheruskerfürsten Arminius^{ak} (Hermann) in der Schlacht im Teutoburger Wald im Jahre 9 n. Chr., begannen im Jahre 1838. Die Einweihung auf der 386 m hohen „Grotenburg“ genannten Bergkuppe bei Detmold fand 1875 statt.

ai) Arminius (etwa 18 v. Chr.-21 n. Chr.)

aj) Bandel, Ernst von (1800-1876)

ak) Arminius (etwa 18 v. Chr.-21 n. Chr.)

al) Arminius (etwa 18 v. Chr.-21 n. Chr.)

am) Wahrscheinlich: Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit ... Hrsg. v. G.H. Pertz, J. Grimm, K. Lachmann, L. Ranke, K. Ritter. Mitgliedern der Königlichen Akademie der Wissenschaften. Die Urzeit. Bd. 1. Die Römerkriege aus Plutarch, Cäsar, Vellejus, Svetonius, Tacitus. Tacitus Germania. Übersetzt v. J. Horkel. Berlin 1849.^{an}

an) [Zotero Link für: Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit ... Hrsg. v. G.H. Pertz, J. Grimm, K. Lachmann, L. Ranke, K. Ritter. Mitgliedern der Königlichen Akademie der Wissenschaften. Die Urzeit. Bd. 1. Die Römerkriege aus Plutarch, Cäsar, Vellejus, Svetonius, Tacitus. Tacitus Germania. Übersetzt v. J. Horkel. Berlin 1849.](#)

ao) Marx verließ London am 10. April 1867. Siehe Marx an Engels, 13.4.1867 und Marx an J. Ph. Becker, 17.4.1867 sowie Marx an L. Kugelman, 16.4.1867 und Erl.

ap)^{ar}

aq) Meyer, Julius (1817-1863)

ar) Julius Meyer^{as}.

as) Meyer, Julius (1817-1863)

at) Anspielung auf das gemeinsam mit Engels verfaßte Manuskript „Sankt Max“ über Max Stirners^{aw} „Der Einzige und sein Eigenthum“^{ax} (Leipzig 1845). Marx und Engels hatten die Veröffentlichung im Rahmen eines 1845/46 begonnenen Zeitschriftenprojektes geplant, das unter dem Titel „Deutsche Ideologie“ posthum in die Editions-geschichte einging. Julius Meyer^{ay}, einer der erhofften Geldgeber der Zeitschrift, zog sich 1846 aus der Finanzierung zurück. Die Veröffentlichung kam nicht zu Stande. (Ausführlich dazu siehe in der Einführung zu MEGA² I/5^{az}, S. 740–783.) – Zu vorherigen Veröffentlichungen über die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der „Deutschen Ideologie“ siehe u. a. MEGA¹ba I/5. S. 75–432; Galina Golovina: Das Projekt der Vierteljahrsschrift von 1845/46. Zu den ursprünglichen Publikationsplänen der Manuskripte der „Deutschen Ideologie“. In: Marx-Engels-Jahrbuch. Berlin. Bd. 3. 1980. S. 260–274; Inge Taubert: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Ansichten, Probleme und Streitpunkte. In: Schriften aus dem Karl-Marx-Haus. Nr. 43. Trier 1990. S. 10–50; Taubert, Pelger, Grandjonc: Die Konstitution von MEGA² I/5 „Karl Marx, Friedrich Engels, Moses

Heß: Die deutsche Ideologie. Manuskripte und Drucke (November 1845 bis Juni 1846).“
In: MEGA-Studien. Amsterdam. 1997/2. S. 49–102; Karl Marx, Friedrich Engels, Joseph Weydemeyer: Die deutsche Ideologie. Manuskripte und Drucke (November 1845 bis Juni 1846). Vorabpublikation aus Band 5 der Ersten Abteilung der MEGA². In: Marx-Engels-Jahrbuch 2003. Berlin 2004.) . – Hermann Kriege^{bb}, 1845 Mitarbeiter am „Westphälischen Dampfboot“^{bc}, gehörte zum Bekanntenkreis von Julius Meyer^{bd} und hatte Anfang 1845, mit einer Empfehlung von diesem versehen, Westfalen verlassen und sich zu Engels nach Barmen begeben; etwa im Februar emigrierte er nach Belgien und suchte Marx in Brüssel auf. Siehe Engels an Marx, 22. Februar–7. März 1845, und Hermann Kriege an Marx, 9. Juni 1845 (MEGA² III/1^{be}. S. 266.38 und 471.38.)

au) Stirner, Max (1806-1856)

av) Kriege, Hermann (1820-1850)

aw) Stirner, Max (1806-1856)

ax) [Zotero Link für: Der Einzige und sein Eigentum](#)

ay) Meyer, Julius (1817-1863)

az) [Zotero Link für: MEGA2 I/5](#)

ba) [Zotero Link für: MEGA1](#)

bb) Kriege, Hermann (1820-1850)

bc) Das Westphälische Dampfboot

bd) Meyer, Julius (1817-1863)

be) [Zotero Link für: MEGA2 III/1](#)

bf) Meyer, Julius (1817-1863)

bg) Meyer^{bh} starb am 14. März 1863 in Krakow.

bh) Meyer, Julius (1817-1863)

bi) Miquel, Johannes von (seit 1897) (1828-1901)

bj) Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898)

bk) Am 9. März 1867 war Johannes Miquel^{bl} im konstituierenden Norddeutschen Reichstag für die Gründung des Norddeutschen Bundes als einheitlichen Zentralstaat unter der Vorherrschaft Preußens eingetreten. (Siehe [Johannes] Miquel: [Rede im Reichstag des Norddeutschen Bundes am 9. März 1867.] In: *Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstages des Norddeutschen Bundes im Jahre 1867. Bd. 1. (24.2.-17.4.)*.^{bm} S. 111, Sp. 2, bis S. 115, Sp. 1.

bl) Miquel, Johannes von (seit 1897) (1828-1901)

bm) [Zotero Link für: Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstages des Norddeutschen Bundes im Jahre 1867. Bd. 1. \(24.2.-17.4.\)](#).

bn) „Der Nationalverein ist den Leiden ...“ [Leitart.:] Rubrik: Politischer Tagesbericht. Berlin, den 25. April 1867. In: Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin. Nr. 97, 26. April 1867. S. 1.

bo) Norddeutsche Allgemeine Zeitung

bp) Braß, August (1818-1876)

bq) über die Toten [sprich] nur gut. – Diogenes Laertius^{br}: De vitis philosophorum, I, 3, 70.

br) Diogenes von Sinope (Diogenes Laertius)

bs) Bonaparte, (seit 1852) prince Napoléon, Napoléon Jérôme Joseph Charles Paul (1822-1891)

bt) hier: Wilhelm I.^{bv} Anspielung auf William I, the Conqueror^{bw}.

bu) Wilhelm I. (1797-1888)

bv) Wilhelm I. (1797-1888)

bw) William I (1027 oder 1028-1087)

bx) Die Zukunft

- by)** Johann Jacoby^{ca}.
- bz)** Jacoby, Johann (1805-1877)
- ca)** Jacoby, Johann (1805-1877)
- cb)** Stanley, 14th Earl of Derby, Edward Smith (1799-1869)
- cc)** Gladstone, William Ewart (1809-1898)
- cd)** Palmerston, Emily, Countess Couper, Viscountess (1787-1869)
- ce)** Ashley-Cooper, 7th Earl of Shaftesbury, Anthony (1801-1885)
- cf)** Cowper-Temple, William Francis (1811-1888)
- cg)** Bright, John (1811-1889)
- ch)** Russell, 1st Earl Russell, John (1792-1878)
- ci)** Anspielung auf den Sardinischen Krieg (auch Zweiter Italienischer Unabhängigkeitskrieg genannt); siehe Erl. zu Engels an Marx, 29.1.1867.
- cj)** Siehe Marx an Engels, 2.4.1867 und Erl.
- ck)** Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898)
- cl)** Aleksandr II^{cn}.
- cm)** Aleksandr II (1818-1881)
- cn)** Aleksandr II (1818-1881)
- co)** Bölzig (Böltzig), von (-)
- cp)** Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898)
- cq)** Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861)
- cr)** Elizabeth (Lydia) Burns^{ct}.
- cs)** Burns, Lydia (1827-1878)
- ct)** Burns, John Elliot (1858-1943)

Kritischer Apparat

- 1) über der Zeile eingetragen
- 2) über der Zeile eingetragen